Dreißigster Abend.

Nikolas. Jetzt ist mir immer bange, wenn Vater erzählen will.

Vater. Wovor denn, lieber Nikolas?

Nikolas. Davor, daß die Geschichte bald aus sein wird.

Gottlieb. Wenn ich an Vaters Stelle wäre, ich wollte sie so lang machen, o, so lang! daß sie bis in die Ewigkeit fortdauerte.

Vater. Kinder, alle unsre Freuden hier auf Erden müssen einmal ein Ende nehmen; also auch diese. Ihr werdet daher wohl thun, wenn ihr euch im voraus darauf gefaßt macht. An Robinsons Gesichtskreise zieht sich jedoch abermals ein Ungewitter zusammen, vor dessen Ausgang ich euch nicht stehen kann. Seid also auf eurer Hut. —

Schon acht Tage waren verstrichen und die Abgeschickten ließen sich noch immer nicht wieder sehen. Man fing an, darüber bekümmert zu werden. Freitag lief des Tages wohl zwanzigmal nach dem Berge oder dem Strande, und sah sich die Augen müde, ohne etwas von ihnen entdecken zu können. Eines Morgens aber, da Robinson noch zu Hause beschäftigt war, kam er plötzlich singend und springend zurückgerannt und schrie seinem Herrn schon von weitem zu: sie kommen, sie kommen!

Robinson, der über diese angenehme Botschaft nicht weniger erfreut war, ergriff sein Fernglas und eilte damit den Hügel hinauf. Hier sah er wirklich in einer noch ziemlich weiten Entfernung ein ansehnliches Boot auf die Insel zusegeln; aber da er durch das Fernglas geschaut hatte, schüttelte er den Kopf und sagte: Freitag, Freitag, ich besorge, das ist nicht richtig! — Freitag wurde blaß.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210041010-0